

## **- All inclusive – was kostet mein Leben nach der Schule? Stationenarbeit zur finanziellen Selbstständigkeit -**

**Zielgruppe:** Jugendliche ab 16 Jahren

**Gruppengröße:** min. 2 Teilnehmer\*innen je Station

**Dauer:** ca. 120 Minuten

**Arbeitsblätter:** fünf Stationenkennzeichnungen, Informationsmaterial der einzelnen Stationen, Haushaltspläne

**Zusätzliches Material:** Werbeprospekte und Kataloge (Station „Werbung und Konsum“), Taschenrechner, Möglichkeit im Internet zu recherchieren (Station „Wohnung“)

**Ziele:** Folgende Fragen sollen die Jugendlichen in der Arbeit für sich beantworten: Was kommt auf mich zu, wenn ich finanziell selbstständig bin? Was kostet das tägliche Leben? Was brauche ich unbedingt, was kann warten?

→ Komme ich mit meinem Einkommen aus?

### **Beschreibung:**

Den Raum so vorbereiten, dass fünf Tische (mit ausreichend Platz für eine Gruppe) mit den Kennzeichnungen der jeweiligen Station sowie dem zugehörigen Informationsmaterial vorhanden sind. Die Teilnehmer\*innen werden in fünf gleich große Gruppen aufgeteilt, arbeiten aber weitgehend eigenständig an den Stationen. Nun werden die TN gefragt, ob sie sich für eine Ausbildung oder für ein Studium nach der Schule bewerben wollen. Je nach Entscheidung werden die Haushaltspläne mit der Ausgabenseite und dem Infoblatt der jeweiligen Ausbildung verteilt.

Die Einnahmenseite des Haushaltsplans bleibt zunächst in Händen der Spielleiter\*in. Das ist sehr wichtig, damit die TN zunächst sehr authentisch in ihrem Ausgabeverhalten agieren können und sich (noch) nicht an den Einnahmen orientieren.

Nun haben die TN Zeit, sich in das beschriebene Szenario hinein zu versetzen, die Informationen zu sichten und die jeweiligen Kosten in ihren Haushaltsplan einzutragen.

Nach 15-20 Minuten wechseln die Gruppen zur jeweils nächsten Station. Wenn jede Gruppe alle fünf Stationen bearbeitet hat, werden die Haushaltspläne mit den Einnahmen entsprechend der zu Beginn getroffenen Wahl (Studium oder Ausbildung) verteilt.

Die TN müssen nun die Einnahmen und Ausgaben ausrechnen und feststellen, ob sie mit den Einnahmen ihre Ausgaben decken können. Wichtig ist währenddessen die Einträge der TN zu sichten. Ziel ist es die Ursachen für zu hohe bzw. zu niedrige Ausgaben zu finden, wichtige von unwichtigen Ausgaben zu unterscheiden und das Einkommen sinnvoll aufzuteilen. Es bietet sich an, einzelne Ausgabenposten im Plenum zu diskutieren und beispielsweise Referenzbudgets (Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes) als Diskussionsgrundlage heranzuziehen.

Am Ende der Veranstaltung sollen die TN eine Vorstellung davon haben, wie ein Haushaltsplan aussehen kann und dass sich dieser dazu eignet, das eigene Budget im Blick zu behalten, Einnahmen und Ausgaben ggf. anzupassen und Überschuldung zu vermeiden.

# Mein Haushaltsplan

(Infoblatt)



Herzlichen Glückwunsch, du hast dich auf folgenden Studiengang der HTWK Leipzig beworben und einen Platz bekommen. Bevor es losgehen kann, muss noch einiges organisiert werden.

**Aufgabe:** Gehe zu den verschiedenen Stationen und informiere dich dort, was du alles brauchst und was das kostet! Trage alle Kosten in deinen Haushaltsplan ein!



Studium	Bachelor Medientechnik
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Hochschulzugang (Abitur, Fachhochschulreife) Universitätsinterner Numerus Clausus
<b>Studieninhalt</b>	Der Studiengang Medientechnik vermittelt umfassendes Wissen im Bereich der Medien. Die Studierenden werden dabei zu Generalist*innen ausgebildet, die Einblicke in unterschiedlichste Bereiche der Medien haben: Audioproduktion, Sounddesign, Compositing, Computeranimation, Webtechnologien, Studioproduktion, Medienethik, Veranstaltungstechnik usw.
<b>Beginn</b>	jeweils zum Wintersemester
<b>Abschluss</b>	Bachelor of Arts
<b>Regelstudienzeit</b>	7 Semester = 3,5 Jahre, in Vollzeit
<b>Studienumfang</b>	210 Leistungspunkte = 900 Zeitstunden/Semester
<b>Semesterbeitrag</b>	219,60 € halbjährlich (inkl. MDV-Vollticket)
<b>Berufsfelder</b>	Werbeagenturen, Softwarefirmen, Systemhäuser, Computerspieleentwicklung, Verlage, Film, Fernsehen, Hörfunk, interne und externe Kommunikation

**Viel Erfolg!!!**

# Mein Haushaltsplan

## Studium



Einnahmen pro Monat	in Euro	Einnahmeart
Lohn / Gehalt (Netto)		Erwerbseinkommen
Ausbildungsvergütung		
Sonstige Einnahmen (Urlaubsgeld etc.)		
BaföG* (familierversichert)	744	Staatliche/betriebliche Zahlungen
Elterngeld		
Unterhaltsvorschuss		
Arbeitslosengeld I oder II		
Wohngeld		
Kindergeld*	204	
Renten / Pensionen		
Aufwandsentschädigungen		
Unterhalt		Private Zahlungen
Geldgeschenke		
Zinsen, Dividenden		Vermögenseinnahmen
Vermietung / Verpachtung		
		Sonstige
<b>SUMME EINNAHMEN</b>	948	
<b>(-) SUMME FESTE AUSGABEN</b>		
<b>(-) SUMME VERÄNDERLICHE AUSGABEN</b>		
<b>(=) FREI VERFÜGBARES EINKOMMEN</b>		

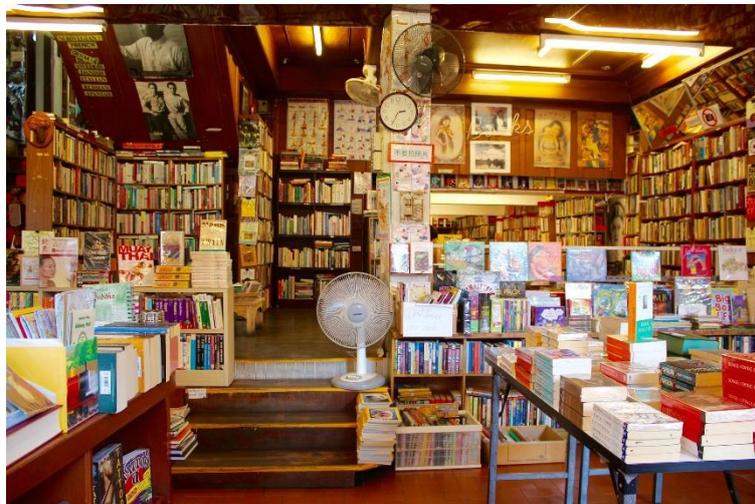
Das Geld nach dem **BaföG** (Bundesausbildungsförderungsgesetz) erhältst du allerdings nur, wenn deine Eltern nicht ausreichend verdienen, um deine Ausbildung zu finanzieren. Das **Kindergeld** müssen dir deine Eltern nicht komplett geben, aber sie sollen dir Unterhalt zahlen, wenn du während deiner Ausbildung nicht mehr zu Hause wohnen kannst. Sollten diese dir aber gar nichts zahlen, kannst du bei der Familienkasse der Agentur für Arbeit die Abzweigung des Kindergeldes auf dein Konto beantragen.

# Mein Haushaltsplan

(Infoblatt)



Herzlichen Glückwunsch, du hast dich auf folgende Stelle in Leipzig beworben und sie bekommen. Bevor es losgehen kann, muss noch einiges organisiert werden. **Aufgabe:** Gehe zu den verschiedenen Stationen und informiere dich dort, was du alles brauchst und was das kostet! Trage alle Kosten in deinen Haushaltsplan ein!



<b>Ausbildungsberuf</b>	<b>Buchhändler/-in</b>
<b>Schulabschluss wünschenswert</b>	Mittlerer Abschluss oder vergleichbar
<b>Beginn</b>	01. September, Ausbildungsdauer 3 Jahre
<b>Angebotene Plätze</b>	1
<b>Stellenbeschreibung</b>	Mit rund 200 Einzelhandelsgeschäften zählt die Unternehmensgruppe Dr. Eckert zu den deutschen Marktführern in ihrem Segment. In unseren Geschäften erwartet unsere Kunden ein sorgfältig ausgewähltes Angebot aus den Bereichen Presse, Buchhandel, Convenience und Tabakwarenfachhandel. Wir suchen Sie für eine Ausbildung zum Buchhändler (m/w), Leipzig Anforderungen - guter Realschulabschluss, Fachhochschulreife, Abitur - gerne über 18 Jahre - keine unentschuldigten Fehlzeiten
<b>Arbeitsort</b>	Unternehmensgruppe Dr. Eckert GmbH Filiale Ludwig Willy-Brandt-Platz 5 Promenaden Hauptbahnhof 04109 Leipzig
<b>Arbeitszeit</b>	Vollzeit, 40 Stunden/Woche

**Viel Erfolg!!!**

# Mein Haushaltsplan

## Ausbildung



Einnahmen pro Monat	in Euro	Einnahmeart
Lohn / Gehalt (Netto)		Erwerbseinkommen
Ausbildungsvergütung: 695 € (Brutto)	554 (Netto)	
Sonstige Einnahmen (Urlaubsgeld etc.)		
BAB* (+Fahrtkosten bis max. 476 €)	183	Staatliche/betriebliche Zahlungen
Elterngeld		
Unterhaltsvorschuss		
Arbeitslosengeld I oder II		
Wohngeld		
Kindergeld*	204	
Renten / Pensionen		
Aufwandsentschädigungen		
Unterhalt		Private Zahlungen
Geldgeschenke		
Zinsen, Dividenden		Vermögenseinnahmen
Vermietung / Verpachtung		
		Sonstige
<b>SUMME EINNAHMEN</b>	941	
<b>(-) SUMME FESTE AUSGABEN</b>		
<b>(-) SUMME VERÄNDERLICHE AUSGABEN</b>		
<b>(=) FREI VERFÜGBARES EINKOMMEN</b>		

\*BAB (**Berufsausbildungsbeihilfe**) erhältst du nur, wenn deine Eltern nicht ausreichend verdienen und die Ausbildung so weit weg ist, dass man für Hin- und Rückfahrt mehr als 2 Stunden braucht. Das **Kindergeld** müssen dir deine Eltern nicht komplett geben, aber sie sollen dir Unterhalt zahlen, wenn du während deiner Ausbildung nicht mehr zu Hause wohnen kannst. Sollten diese dir aber gar nichts zahlen, kannst du bei der Familienkasse der Agentur für Arbeit die Abzweigung des Kindergeldes auf dein Konto beantragen.



## Feste monatliche Ausgaben

Ausgaben pro Monat	in Euro	Ausgabearart
(Kalt)Miete + anteilig Kautiön/Gen.-Anteile		Wohnen / Energie
Betriebskosten		
Strom, Gas		
Hausratversicherung		Versicherungen (außer Kfz)
Private Haftpflichtversicherung		
Berufsunfähigkeitsversicherung		
(Risiko)Lebensversicherung		
Unfallversicherung		
Telefon und Internet		Telefon, Internet, TV
Prepaidkarte/Handyvertrag		
Rundfunkbeitrag		
Pay-TV, Streamingdienste		
Kfz-Versicherung		Mobilität
Kfz-Steuern		
Stellplatz, Garage		
Fahrkarten-Abos/ÖPNV		
Studiengebühren, Semesterbeitrag		Bildung, Familie und Haushalt
Zeitschriften-Abos		
Unterhaltszahlungen		
Kindergartengebühren, Tagesbetreuung		
Taschengeld, Vereinsbeiträge		
Ratenzahlung 1 (Auto, Möbel etc.)		Finanzen
Ratenzahlung 2 (Auto, Möbel etc.)		
Leasingraten		
Kontoführungsgebühren		
Bausparvertrag, Altersvorsorge		Vermögensbildung
Aktien, Fonds		
Auto: TÜV, Reparaturen, Reifen		Rücklagen
Nachzahlungen von Strom, Gas etc.		
Urlaub		
<b>SUMME FESTE AUSGABEN</b>		



## Veränderliche monatliche Ausgaben

Ausgaben pro Monat	in Euro	Ausgabeart
Nahrungsmittel, Getränke		Lebens- und Genussmittel
Tabak, Alkohol		
Kantine, Imbiss, Kiosk		Außer-Haus-Verpflegung
Restaurant, Café		
Friseur, Fußpflege		Körperpflege und Kosmetik
Drogerieartikel		
Apotheke		Gesundheit
Zuzahlung für Behandlungen (Physiotherapie)		
Kleidung		Bekleidung und Schuhe
Schuhe		
Haushaltsgeräte		Haushaltsausstattung
Waschmittel, Waschsalon		
Haushaltswaren		
Büromaterial (Papier, Stifte, Ordner)		
Reinigungsmittel/-dienstleistungen		Haushalt
Reparatur, Renovierung		
Tanken		Auto
Autowäsche		
Bus, Bahn, Taxi		Öffentliche Verkehrsmittel
Tiernahrung, -zubehör		Haustiere
Tierarztbesuche		
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher		Hobby, Freizeit
Downloads, Spiele		
Theater, Kino, Konzerte		
		Sonstiges
<b>SUMME VERÄNDERLICHE AUSGABEN</b>		